



Trachten und Volkstypen aus dem Erzgebirge (Reischdorfer Fuhrmann, Bergleute etc.).

Der echte Egerländer vom alten guten Schlag ist eine tüchtige, kernfeste Bauernnatur, ebenso arbeitsstark als lebensfroh, meist rauh und derb nach außenhin, doch gut und gediegen im Innersten. Insbesondere der richtige Bauer des Egergebietes ist

eine Art Volkseidemann, dessen Geschlecht, oft jahrhundertlang auf einem und demselben Hofe sitzend, mitunter sehr stattliche Stammbäume aufweisen könnte.

Der Menschenschlag im Erzgebirge ist durchschnittlich mittelgroß, hager, sehnig und gelenkig, der Typus ein ausgeprägt deutscher. Die Mädchen und Frauen leiden in neuerer Zeit durch die zunehmende Hausindustrie an ihrer körperlichen Frische. Der Bewohner des Erzgebirges hat mit dem Egerländer unter anderem gemeinschaftlich: die etwas derbe biedere Art des Umgangs, den Freimuth, die Schaffens- und Lebensfreude, die manchmal auch zu sorglos wird, die tief wurzelnde Anhänglichkeit an seine nächste Heimat.